




# Veranstaltungsreihe

## Strafvollzug

### Strafvollzug in Hamburg — quo vadis ?

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer  
Juristinnen und Juristen (AsJ) Hamburg  
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte  
und Jugendgerichtshilfe (DVJJ) - LV Hamburg  
Forum Hamburger Straffälligenhilfe e.V.  
Hamburgischer Richterverein  
Hanseatische Rechtsanwaltskammer  
Kommunikationsverein  
Neue Richtervereinigung -  
LV Hamburg



Mit der vorliegenden Reihe von vier öffentlichen Podiumsdiskussionen möchten die Veranstalter die nun beginnende parlamentarische Beratung des vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg vorgelegten Entwurfes eines Landesstrafvollzugsgesetzes für den Erwachsenen- und Jugendstrafvollzug begleiten.

1977 gab es auf Grund der empirischen Erkenntnis, dass reiner Verwahrverschluss zu steigenden Wiederholungstaten führt, einen parteiübergreifenden Konsens, den Resozialisierungsgedanken als alleiniges Vollzugsziel gesetzlich zu verankern:

„Im Vollzug der Freiheitsstrafe soll der Gefangene fähig werden, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen (Vollzugsziel). Der Vollzug der Freiheitsstrafe dient auch dem Schutz der Allgemeinheit vor weiteren Straftaten.“ (§ 2 StVollzG)

Mit der nunmehr im Zuge der Föderalismusreform eröffneten Möglichkeit, im Rahmen der Landesgesetzgebung eigene Strafvollzugsgesetze für den Erwachsenen- wie auch den Jugendvollzug zu erlassen, wird es in einer Reihe von Bundesländern zu gravierenden Änderungen kommen. Schon vor der Föderalismusreform kam es in den zurückliegenden Jahren auch in Hamburg in der Praxis des Strafvollzuges zu massiven Verschärfungen.

Mit dem nun vorgelegten Entwurf eines integrierten Strafvollzugs- und Jugendvollzugsgesetzes soll die unter dem früheren Justizsenator Kusch begonnene Praxis nachträglich legitimiert und gesetzlich festgeschrieben werden.

Berichte über besonders dramatische Straftaten, milde oder harte Strafen, über die Angst der Opfer, die Bedrohungsgefühle der Bevölkerung und immer wieder die Erwartung, der Staat möge mit harten Strafen und hartem Strafvollzug vor allem Bösen schützen, finden sich nahezu täglich in den Medien.

Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, Schlagworte wie „Opferschutz statt Täterschutz“ dienen dabei häufig als Begründung für einen härteren Strafvollzug und auch jetzt für den neuen Gesetzesentwurf des Senates.

Mit der am 6. September beginnenden Veranstaltungsreihe wollen wir, die Veranstalter, unseren Beitrag für eine sachliche und seriöse Debatte zu den Anforderungen an einen modernen Strafvollzug leisten.

#### **Brauchen wir höhere Strafen und einen härteren Strafvollzug?**

Zu objektiver Sicherheitslage und subjektivem Sicherheitsgefühl

**6. September | 18:00 Uhr**

**Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes,  
Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg**

Teilnehmer:

**Prof. Fritz Sack**, Kriminologe

**Dr. Jürgen Lotze**, Psychiater, ehem. Leiter Landeskrankenhaus Lüneburg

**Senator Udo Nagel**, Präses der Innenbehörde Hamburg

**Joachim Häfele**, Institut für Sicherheits- und Präventionsforschung (ISIP), HH

**Diskussionsleiter:**

**Otmar Kury**, Vizepräsident Hanseatische Rechtsanwaltskammer, Strafverteidiger

**Strafrecht, Strafvollzug und Opferschutz**  
Gegensatz oder verschiedene Seiten einer  
Medaille?

**27. September | 18:00 Uhr**

**Plenarsaal des Oberlandesgerichts,  
Sievekingplatz 2, 20355 Hamburg**

Teilnehmer:

**Prof. Michael Walter**, Universität Köln

**Wolfgang Sielaff**, Landesvorsitzender Weißer  
Ring Hamburg

**Bundesjustizministerin Brigitte Zypries**

**Johann Schwenn**, Strafverteidiger, Hamburg

**Diskussionsleiter:**

**Burkhard Plemper**, Journalist

**Jugendstrafvollzug**  
Warnschuss, Abschreckung oder  
Wiedereingliederung?

**1. November | 18:00 Uhr**

**Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes,  
Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg**

Teilnehmer:

**Prof. Peter Wetzels**, Universität Hamburg

**Christiane Jesse**, Leiterin Jugendstrafvollzugs-  
anstalt Hameln

**Senator Carsten Lüdemann**, Präses der Justizbe-  
hörde

**Prof. Frieder Dünkel**, Universität Greifswald

**Diskussionsleiterin:**

**Anke Pörksen**, stellv. Bundesvorsitzende der AsJ

**Verwahrvollzug versus Wiedereingliede-  
rung?**

Was ist im Interesse der Gesellschaft?

**29. November | 18:00 Uhr**

**Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes,  
Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg**

Teilnehmer:

**Otmar Kury**, Vizepräsident Hanseatische Rechts-  
anwaltskammer, Strafverteidiger

**Christoph Flügge**, Staatsrat a.D. Berlin

**Hans-Jürgen Kamp**, stellv. Leiter Strafvollzug-  
samt Hamburg (angefragt)

**Diskussionsleiterin:**

**Ulla Gerhard**, Riin BGH, Strafsenat